

## Kalenderblatt

März 2017

montags	15.30 Uhr	Senioren-gymnastik im Gemein-desaal
	16.30 Uhr	Hausfrauengymnastik im Gemein-desaal
	19.45 Uhr	Tischtennis im Gemein-desaal
	20.15 Uhr	Gymnastik Männer, Eichendorffschule
donnerstag	18.30 Uhr	Schola
	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe im Gemein-desaal
freitags	16.30 Uhr	Walk-Treff an der Christuskirche
Mi., 8. März	14.00 Uhr	Handarbeitskreis im Seniorenraum
Mi., 15. März	14.30 Uhr	Senioren-nachmittag: Frühling
Mi., 15. März	20.00 Uhr	KGR-Sitzung
Do., 16. März	15.30–17.30 Uhr	Gemeinsamer Nachmittag mit den Erst-Kommunionkindern

## Adressen und Telefon

Pfarrer Peter Marx	in St. Maria Berkheim Christian-Knayer-Straße 10	07 11 / 3 45 15 91
Pfarrbüro	Waldheimstraße 10	07 11 / 38 19 32
Frau Killian	Fax 07 11 / 99 71 403 Vorübergehende Änderung: Montag 9.00 bis 11.00 Uhr Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr	
E-Mail:	staugustinus.esslingen@drs.de	
Internet:	www.sankt-augustinus-esslingen.de	
Messnerin/Hausmeisterin Frau Sadowski		07 11 / 51 86 39 67
Katholischer Kindergarten Leitung Frau Troiano	Roßbergstraße 6	07 11 / 38 62 78
Klinikseelsorge Catharina Buck		07 11 / 31 03 - 21 38
Diakonischer Ambulanter Dienst, Zollernplatz 2		07 11 / 38 50 06
ASB, Jusiweg 10		07 11 / 93 88 22-0
DIZ (Diakonische Initiative Zollberg) immer montags		07 11 / 38 12 41
Wohncafé, Zollernplatz 7–9		07 11 / 93 78 78 43



Ausgabe März 2017

## Ode an die Freude

Vielen von uns ist Friedrich Schillers „Ode an die Freude“ wohlbekannt. Erst recht ist sie natürlich durch die Komposition der 9. Symphonie Ludwig van Beethovens berühmt geworden. In den Versen betont Schiller immer wieder die Kraft der Freude für das Zusammenleben der Menschen untereinander und mit der Natur. Wir selbst spüren das ja auch: es tut uns gut mit Freude zu leben – Freude an der Natur, an seinen Familienangehörigen, am Beruf, an der Musik, der Kunst oder ganz einfach im Beten. Sich zu freuen, Freude am anderen zu erleben, all das ist ohne ein Lächeln im Gesicht für mich nicht denkbar. Ich jedenfalls habe noch nie einen Menschen erlebt, der sich freute und dabei griesgrämig schaute. Nein, das Lachen gehört zur Freude!

Doch leider lässt sich Freude, so sehr wir uns das manches Mal auch wünschen, nicht per Umschalten eines Hebels herstellen. Ja, manchmal ist es ungeheuer schwer, jemandem eine Freude zu bereiten. Vielleicht liegt es daran, das wir meinem, nur das Besondere bereitet Freude. Dabei bewirkt oft ein „Ich denk an Dich“ das Selbe. Freude löst vieles an Gefühlen in uns aus. Vor allem ist es das Angenommen- und Beachtetwerden, das uns beflügelt und verwandelt. Die Freude verändert die Gegenwart, wir verspüren Dankbarkeit und es weitet uns das Herz. Wir möchten sogar, dass andere an unserer Freude teilhaben. So bewirkt Freude ein Gemeinschaftsgefühl mit anderen und wird gleichzeitig für einen selbst zu einer Quelle und Oase im Alltag.

Das Herz zu weiten, bedeutet sich auf etwas anderes hin zu öffnen. So können wir Christ/innen die Freude durchaus auch als einen Hinweis auf Gott verstehen. Sie ist, so meine ich, ein Gottesgeschenk. Sie ist eine Gabe, die wir uns von ihm schenken lassen, genießen können und weitergeben sollen. Vielleicht ist sie sogar ein Name für ihn? Theologen haben einmal versucht, in der Bibel verschiedene Gottesbezeichnungen zu zählen. Je nach Eigenschaft kamen so bis zu 700 Namen für Gott zusammen. Ich habe nicht alle gelesen. Doch bei keiner mir bekannten Stelle wird Gott selbst als Freude bezeichnet. Vielfach heißt es von ihm, er sei Ursprung und Grund für die Weitergabe der Freude. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass Gott die pure Freude ist.

Freude geschenkt bekommen und Freude geben, all das können wir im Kleinen wie im Großen erfahren. Für Manche ist es die Fastenzeit, bei der sie das „Kleine“ bei sich wahrnehmen und lernen, sich daran zu freuen. Andere wiederum feiern einen persönlichen Ehrentag. Die Gemeinde „Zur heiligsten Dreifaltigkeit“ in Zell begeht am 12. März mit dem 50. Weihetag ihrer Kirche ein großes Jubiläum mit allem, was dazugehört: Dankbarkeit für das Vergangene, Feiern der Gegenwart und der frohgemute Blick in die Zukunft.

Ich wünsche uns allen in der nächsten Zeit viele solcher freudenvollen Momente als einen Ausdruck für Gott.

*Uwe Schindera*

Seelsorger vor Ort für St. Albertus und Hlgt. Dreifaltigkeit

## Gottesdienst in der Zeit vom 5. März bis 2. April 2017

<b>Sonntag, 5. März</b>	(Mt 4, 1-11)
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 12. März</b>	(Mt 17, 1-9)
9.00 Uhr	Wortgottesdienst – Caritas-Fastenopfer
<b>Sonntag, 19. März</b>	(Joh 4, 5-42)
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 26. März</b>	(Joh 9, 1-41)
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 2. April</b>	(Joh 11, 1-45)
9.00 Uhr	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	Bußgottesdienst

## Außerplanmäßige Gottesdienste

Mittwoch, 1. März, 19.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aschenkreuz.

Freitag, 3. März **keine Eucharistiefeier – Weltgebetstag der Frauen** ab 19.00 Uhr im Gemeindesaal von St. Augustinus.

## Gottesdienst an Werktagen

Jeden Dienstag und Freitag feiern wir um 18.30 Uhr Eucharistie.

Täglich findet um 18.00 Uhr ein Rosenkranzgebet für den Frieden statt.

Der Rosenkranz für Geistliche Berufe findet am Freitag, 10. März um 17.45 Uhr vor der Abendmesse statt.

## Blickpunkt

Liebe Gemeindemitglieder,

um den Blickpunkt monatlich herausgeben zu können, sind wir auf Ihre Spenden zur Finanzierung angewiesen. Wir bitten deshalb auch weiterhin für diesen Zweck zu spenden unter dem Stichwort „Kirchliche Mitteilungen“ auf unser Pfarramtskonto bei der KSK ES, IBAN: DE45 6115 0020 0000 1394 90. Dieser Ausgabe liegt ein Überweisungsformular bei. Sie können aber auch Geld in einem Briefumschlag mit diesem Stichwort im Pfarrbüro abgeben. Wir bedanken uns bei allen, die uns hier unterstützen.

## Veränderungen im Pastoralen Team – Veränderungen bei den Sonntagsgottesdiensten

In den kommenden Wochen tritt eine weitere Veränderung im Team der Pastoralen Mitarbeiter/-innen ein: Pfarrer Gerhard Huber verlässt Esslingen Ende Februar, um eine Stelle als Krankenhauspfarrer anzutreten. Nachdem im letzten Jahr bereits die Mitarbeit der Pfarrer Karbach und von Rottkay an einzelnen Sonntagen und Festen weggefallen ist und auch die Stelle eines Ständigen Diakons unbesetzt ist, müssen wir bis zur Neubesetzung der Stellen einige Gottesdienste in unseren Gemeinden streichen. Folgende Veränderungen wird es geben: Ab Anfang März wird der Vorabendgottesdienst am Samstag Abend abwechselnd in St. Albertus Magnus (18.00 Uhr) und in St. Josef (18.30 Uhr) stattfinden. Diese Regelung kennen Sie bereits aus der Sommerferienzeit.

– In den anderen Gemeinden und an den Sonntagen können wir die Gottesdienste in der Regel wie bisher gewohnt anbieten. Es wird aber öfter als bisher eine zusätzliche Wortgottesfeier angeboten werden müssen. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an unsere ehrenamtlichen Leiter/-innen der Wortgottesfeier, die mit ihrem Dienst dafür sorgen, dass an jedem Sonntag in jeder Gemeinde ein Gottesdienst stattfinden kann! Allerdings hat auch ihr Engagement – wie auch die Terminkalender der Seelsorger/-innen berechnete Grenzen. Deshalb wird in den kommenden Monaten eventuell auch einmal ein Gottesdienst ganz entfallen müssen.

– Auch in der Kar- und Osterwoche werden wir auf einzelne Gottesdienste verzichten müssen. In der Osterausgabe der Kirchlichen Mitteilungen erhalten Sie genaue Informationen dazu.

Bitte verfolgen Sie aufmerksam die Gottesdienstordnung in den Kirchlichen Mitteilungen, der Zeitung, auf den Homepages und in den Schaukästen, dann sind Sie stets aktuell informiert! Ich bitte Sie herzlich, diese Einschränkungen mitzutragen! Und wünsche uns allen viele gesegnete Begegnungen in unseren Gottesdiensten. *Pfarrer Stefan Möhler*

---

### IMPRESSUM:

Blickpunkt-Team: A. M. Haslauer, R. Killian, B. Maser, K. Schüler.

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der 13. März 2017.

## Beratungsangebot „Orte des Zuhörens Esslingen“ feierte 10-jähriges Bestehen

*„Wer alleine nicht mehr weiter weiß,  
braucht einen Menschen, dem er sich anvertrauen kann.  
Beim Beratungsangebot Orte des Zuhörens findet Jeder  
ein offenes Ohr, ob mit großen oder kleinen Problemen,“  
(Camilla Duda, Hauptamtliche vom Caritas-Zentrum Esslingen)*

Menschen in Notsituationen können sich seit Ende 2006 an die „Orte des Zuhörens“ in Esslingen wenden. Im Auftrag des Caritas-Zentrums und der katholischen Gesamtkirchengemeinde bieten geschulte Ehrenamtliche an drei Standorten Sprechstunden an. Die Schwierigkeiten, Probleme, Sorgen und Nöte, mit denen Hilfesuchenden zu den Orten des Zuhörens kommen, sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden, Arbeits- oder Wohnungssuche bis hin zu materiellen Nöten bilden die Schwerpunkte der Beratungen. Das Angebot richtet sich an alle Menschen im Landkreis Esslingen, unabhängig von Religion, Alter, Nationalität und Herkunft.

Die ehrenamtlichen ZuhörerInnen bringen ihre Zeit ein und können die jeweiligen Problemlagen strukturieren und gemeinsam mit den Hilfesuchenden erste Handlungsschritte zur Bewältigung erarbeiten und entwickeln. Sie hören zu, bringen ihr Wissen und ihre Erfahrungen ein, vermitteln ggfs. ins Hilfenetzwerk weiter, helfen beim Formulieren von Briefen, ordnen Unterlagen und begleiten auch zu Ämtern und Behörden.

In den vergangenen 10 Jahren führten die MitarbeiterInnen über 3300 Gespräche, bei denen sie Rat und Hilfe suchenden Mitmenschen ihre Zeit schenkten, zuhörten, informierten und berieten. Derzeit engagieren sich in Esslingen insgesamt 20 Ehrenamtliche. Begleitet und unterstützt werden die ehrenamtlichen Berater durch hauptamtliche Mitarbeiter der Caritas und Kirchengemeinde St. Paul.

- Orte des Zuhörens gibt es zu folgenden Sprechzeiten:  
Montags von 9.30 – 11.30 Uhr im Caritas-Zentrum Esslingen, Mettinger Str. 123, dienstags von 18 – 20 Uhr im Pfarrhaus der Kirchengemeinde St. Paul, Mettinger Str. 2 und donnerstags von 18 – 20 Uhr im Mehr- generationen- und Bürgerhaus in der Pliensauvorstadt in der Weilstraße 8.
- Termine zum Hilfsangebot können über das Caritas-Zentrum vereinbart werden: Telefon: 0711 / 39 69 54 – 0, Mail: [esslingen@caritas-fils-neckar-alb.de](mailto:esslingen@caritas-fils-neckar-alb.de) oder persönlich während der Beratungszeiten sowie montags und mittwochs von 14.00 – 16.30 Uhr
- Haben auch Sie Interesse, sich in den Orten des Zuhörens zu engagieren? Näheres erfahren Sie bei Camilla Duda (Caritas-Zentrum Esslingen), Telefon: 07 11 / 39 69 54-23, Mail: [duda@caritas-fils-neckar-alb.de](mailto:duda@caritas-fils-neckar-alb.de)

## Feier des Begräbnisses

Herr Johann Daubner, Stuißenstraße 2. Frau Helene Kraske, Stuißenstraße 3. Herr Rolf Fauser, früher Hohenheimer Straße 93/3.

## Wir gratulieren unseren Jubilaren

- 96. Geburtstag: Frau Elfrieda Dörfler, Zollhausweg 49, am 19. März
- 91. Geburtstag: Frau Gertrud Lischka, Rechbergstraße 16, am 27. März
- 90. Geburtstag: Frau Maria Malter, Zollernplatz 7/1, am 22. März
- 89. Geburtstag: Frau Anna Lischka, Blienshaldenweg 96, am 7. März  
Frau Liselotte Tichy, Neuffenstraße 63, am 27. März
- 87. Geburtstag: Herr Anton Durner, Blienshaldenweg 52, am 14. März  
Frau Eva Tschiersky, Jusiweg 6, am 17. März
- 82. Geburtstag: Herr Josef Weigl, Roßbergstraße 11, am 12. März
- 81. Geburtstag: Frau Silvia Wennagel, Roßbergstraße 12, am 10. März
- 75. Geburtstag: Frau Ingrid Müller, Stuißenstraße 5, am 13. März
- 70. Geburtstag: Frau Luise Mayer, Blienshaldenweg 103, am 6. März

## Alternatimspraxis, was ist das?

Unter Alternatimspraxis oder auch nur Alternatim versteht man den Wechsel-‘gesang‘ zwischen Orgel und Chor bzw. Schola. Dabei wird beim Magnificat anstelle der ungeradzahigen Verse von der Orgel eine Magnificatfuge gespielt, die geradzahigen Verse werden vom Chor bzw. der Schola gesungen.

Diese Musizierpraxis entwickelte sich im Mittelalter und wurde bis ins 18. Jahrhundert nicht nur in der katholischen Liturgie gepflegt. Auch in evangelischen Gemeinden, welche ihre Gottesdienste nach der lutherischen Gottesdienstordnung feierten, wurde an bestimmten Sonntagen das Magnificat alternatim vorgetragen.

Wir wollen am 2. Fastensonntag (12. März) diese Tradition wieder aufleben lassen und laden Sie herzlich ein zur Abendandacht um 18 Uhr. *Erich Guserle, Martin Rauscher*

## Neue Osterkerzenaktion der KAB

Die KAB verkauft wieder Osterkerzen für Menschen in Uganda/Ostafrika. Mit dem Erlös der Osterkerzen 2017 des KAB Diözesanverbandes werden unter anderem Aidswaisenprojekte finanziert. Familien, die Waisen aus ihrer Gemeinde aufnehmen, erhalten von der KAB zwei Ziegen oder Schweine um damit den Unterhalt und das Schulgeld für die Kinder zu finanzieren. In diesem Jahr wird auch die Jugendarbeit der KAB in Uganda gefördert um Projekte aufzubauen zum Ananas- und Bohnenanbau und -verkauf. Im Namen all deren, denen Hilfe zuteil wird, bedanken wir uns sehr herzlich durch den Verkauf von Osterkerzen am Sonntag, dem 26. März 2017, nach dem Gottesdienst. Zu 4.-- Euro pro Stück wollen wir wieder helfen. Herzlichen Dank. *Karl Seibold*



## „Gemeinsam an einem Tisch“

### Einladung zur Esslinger Vesperkirche 2017

So haben Sie Kirche noch nie erlebt. Die Esslinger Vesperkirche, dieser besondere Ort der Begegnung, geht in die neunte Runde.

In der Frauenkirche bilden ganz verschiedene Menschen eine Familie auf Zeit: Einsame und solche, die Familie, Freunde und Bekannte haben, Flüchtlinge, Menschen, die in Armut leben oder die aus anderen Gründen „an den Rand“ geraten sind. Nach dem Motto: „Miteinander unterwegs- füreinander da - gemeinsam an einem Tisch“ sind alle eingeladen.

Die Vesperkirche in Esslingen findet vom 12. 3. – 2. 4. 2017 täglich jeweils von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr in der evangelischen Frauenkirche in Esslingen statt. Dort gibt es ein reichhaltiges Essen für 1,50 Euro sowie Kaffee und Kuchen. Unterstützer und Vesperkirchenfreunde, die mehr aufbringen können, geben gerne den kostendeckenden Betrag von 6 Euro.

Warum nicht einmal das Mittagessen dort einnehmen, diese besondere Atmosphäre wahrnehmen und sich über die vielfältigen Angebote der Diakonie informieren und mit den Menschen ins Gespräch kommen.

Die Träger der Vesperkirche wünschen sich wieder zahlreiche Spenden.

Bankverbindung des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen:

Kreissparkasse Esslingen – IBAN DE24611500200000902579, BIC: ESSLDE66XXX

Mehr Informationen unter: [www.vesperkirchen-landkreis-esslingen.de](http://www.vesperkirchen-landkreis-esslingen.de)



„Fasten heißt, Süchte wieder in Sehnsüchte zu verwandeln.“ (Anselm Grün)

## Fastenzeit 2017

Die Fastenzeit beginnt mit dem Evangelium von der Versuchung Jesu in der Wüste und mit seiner Predigt: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe, kehrt um und glaubt an das Evangelium!“.

In unserer St. Augustinus Kirche werden wir die Wüste durch unsere Feuerschale sichtbar machen. Wir stellen sie mit Sand gefüllt vor den Altar in die Mitte und laden ein, darin immer wieder ein Licht zu entzünden.

Die brennenden Kerzen leuchten für Menschen, die wir mit uns tragen und mit denen wir verbunden leben. Sie leuchten für unsere Welt, für alle Menschen. Sie leuchten für ein Anliegen, das wir vor Gott bringen. Und sie leuchten für diese 40 Tage – möge es eine heilige und heilsame Zeit sein, in der wir uns und unser Leben neu auf Gott hin ausrichten.

In der Osternacht entzünden wir in der Feuerschale das Osterlicht – so sind alle kleinen Lichter und alle Anliegen darin aufgehoben und jeder darf das Licht in das Dunkel seines Herzens hineinhalten.

## Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Esslingen-Zollberg

Herzliche Einladung ergeht zum Tag der Begegnung und Besinnung für alle Frauen, ob katholisch oder evangelisch, am Palmsonntag, 8. April 2017. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Ort: Katholisches Gemeindehaus St. Magnus, Wernau, Kirchheimer Str. 114

Thema: „Unsere Zeit, ein geheimnisvolles und kostbares Gut.“ Referent ist Dr. Oliver Schütz, Theologe und Historiker, Leiter der Erwachsenenbildung, Ulm. Der Tag endet mit einem Palmsonntaggottesdienst in der Kirche in Wernau. Den Gottesdienst hält Pfarr Schrenk um 16.00 Uhr. Kosten 10 Euro für Mittagessen, Kaffee und Gebäck.

Anmeldung bei der Dekanatsgeschäftsstelle, Telefon 07 11 / 79 41 87-0 oder bei Karl Seibold, Telefon 38 12 54.

## Seelsorgliches Gespräch und Sakrament der Versöhnung in St. Paul

Die nächsten Möglichkeiten zum Seelsorglichen Gespräch und zum Sakrament der Versöhnung (Beichte): jeweils samstags 16.30 – 17.30 Uhr:

04. März	Vikar Walter	11. März	Pfr. Huber
18. März	Pfr. Möhler	25. März	Pfr. Marx

Wenn Sie außerhalb dieser Zeiten ein Seelsorgliches Gespräch wünschen oder das Sakrament der Versöhnung empfangen möchten, dürfen Sie sich gerne wenden an:

Pfarrer Stefan Möhler, Mettinger Straße 2 (auf der gegenüberliegenden Straßenseite von St. Paul), Telefon 07 11 / 3 96 91 90, E-Mail: [stefan.moehler@drs.de](mailto:stefan.moehler@drs.de) oder Sie wenden sich an ein anderes Mitglied unseres Seelsorgerteams.